

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

**Erscheint wöchentlich dreimal:**  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Inserate werden am Tage vorher bis Mittags  
12 Uhr, besonders umfangreiche jedoch nur bis  
Vormittags 10 Uhr angenommen.

**Vierteljährlicher Abonnementspreis:**  
In der Expedition 50 Pf., in den Commanditen 60 Pf.,  
durch den Colporteur ins Haus gebracht 60 Pf.,  
bei der Post 65 Pf., durch den Briefträger oder  
Landboten 90 Pf.

**Insertionspreis:**  
für die einspaltige Petit-Feile oder deren Raum 15 Pf.,  
im Reclamentheil 30 Pf.,  
Zelttaggebühren:  
24 Mark.

## Vor 25 Jahren.

In den Tagen, über die wir heute Bericht zu erstatten haben, sprengten die Franzosen alle Kunstbauten auf den nach Paris führenden Eisenbahnen und Eisenbahnen, ohne dadurch den Vormarsch der deutschen Truppen verhindern zu können. Am 12. September 1870 begab sich Biers im Auftrage der französischen Regierung nach London, um zu sondiren, ob die englische Regierung bereit wäre, eine Vermittler-Rolle zu übernehmen. Am 13. September übernahm Prinz Friedrich Karl den Oberbefehl über die Truppen von Metz. Im Ober-Elsaß tauchten viele Francströmer auf; 200 derselben wurden bei Kolmar in die Flucht geschlagen. In Straßburg wurde die Republik erklärt.

## Tagesereignisse.

Das Kaiserpaar nahm am Sonntag früh in Stettin Gefangenvorträge des Sängerbundes des Stettiner Lehrervereins entgegen; der Kaiser empfing den Vorstand des Vereins und sprach ihm seinen Dank aus. Die Vorträge fanden im Schlosspark statt. Die Kaiserin empfing dann noch einige Schülerinnen der Augusta Victoria Schule und nahm eine Blumenspende entgegen. Um 10 Uhr fuhren beide Majestäten, von der zahlreich versammelten Volksmenge aus freudigste begrüßt, zum Feldgottesdienst, der auf dem Kasernenhof des Grenadierregiments Nr. 2 stattfand. Das Frühstück nahm der Kaiser bei dem Officiercorps des Regiments ein und kehrte dann zum Schlosse zurück. Die Kaiserin begab sich zum Bahnhof und reiste nach Potsdam ab. Dort empfing sie zunächst den Grafen von Turin und Montag Vormittag 11 Uhr den Kaiser von Oesterreich, der bei der Kaiserin Augusta Victoria das Frühstück einnahm und dann mit ihr eine Ausfahrt machte. Um 12<sup>1/2</sup> Uhr setzte Kaiser Franz Josef die Reise nach Stettin fort, wo er gleichzeitig mit dem König von Sachsen um 4 Uhr Nachmittags eintraf. Die beiden Monarchen wurden vom Kaiser Wilhelm herzlich empfangen, welcher schon um 2<sup>1/2</sup> Uhr aus dem Wanderterrain nach dem Schlosse zurückgekehrt war. Nach dem großen militärischen Empfang des Kaisers Franz Josef auf dem Stettiner Bahnhofe besetzten die Monarchen die Wagen. Der Kaiser von Oesterreich nahm im Gebäude der pommerischen Generallandchaft, der König von Sachsen im Generalcommando Wohnung. Bei der Einfahrt der Monarchen in die Stadt läuteten die Glocken aller Kirchen; Trompeter an der Ehrenpforte bliesen Fanfaren. Unabsehbare Menschenmengen bedeckten die Plätze und Straßen, hielten die Fenster und die Dächer der Häuser besetzt und begrüßten die Majestäten stürmisch. Um 6 Uhr begann im Schlosse das Diner für die Provinz Kommer, an dem außer den beiden Kaisern, dem König von Sachsen und dem Grafen von Turin auch mehrere Prinzen verschiedener deutscher Bundesstaaten sowie die höchsten Beamten der Provinz theilnahmen. Der Kaiser toastete auf seine Gäste und begab sich dann mit denselben gegen 8<sup>1/2</sup> Uhr nach dem Volkwerk, um die Oberseefahrt zu unternehmen. Die Ueberleuchtung und das Feuerwerk waren großartig. Eine zahlreiche Menschenmenge bewegte sich in den Straßen. Gestern früh begab sich der Kaiser mit seinen Gästen in das Wandbergelände. Das Wandber endete 12<sup>1/2</sup> Uhr Mittags mit dem Siege der Sädarmee, welcher es gelang, das II. Armeecorps zurückzuwerfen. Die Luftschiffer-Abtheilung hatte vorzügliche Dienste geleistet. Kaiser Franz Josef und der König von Sachsen kehrten um 2 Uhr Mittags nach Stettin zurück, Kaiser Wilhelm erst gegen 5 Uhr. Abends 7 Uhr fand im königlichen Schlosse ein Diner statt, zu dem auch der Carl of Londale hinzugezogen wurde. Die Nordarmee und die Sädarmee bezogen inzwischen einander dicht gegenüber Vorposten und sollten heute den Kampf fortsetzen, wobei der Kaiser die Führung der Sädarmee übernehmen wollte.

Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist gestern in Peterburg eingetroffen und auf dem Bahnhofe von den Mitgliedern der deutschen Botschaft empfangen worden. Gestern Abend fand zu Ehren des Reichskanzlers ein Diner beim deutschen Botschafter Fürsten Radolof statt. Heute dinst Fürst Hohenlohe beim Minister des Aeußern Fürsten Lobanow. Der Empfang des Reichskanzlers beim Zaren dürfte auch heute stattfinden.

Die Reichsregierung, so wird der „Abln. Ztg.“ aus Berlin geschrieben, hat darauf verzichtet, mit gesetzgeberischen Vorschlägen gegen die Socialdemokratie an den Reichstag heranzutreten, weil diese bei den gegenwärtig herrschenden parlamentarischen Zuständen keine Aussicht auf Annahme haben. Dagegen habe es allerdings den Anschein, daß im preussischen Ministerium des Innern an einer Vorlage gearbeitet werde, die dem preussischen Landtag zugehen und der Bekämpfung der Socialdemokratie dienen soll. Die Vorschläge, die der preussische Minister des Innern machen will, haben wohl noch keine feste Gestalt angenommen, doch sei anzunehmen, daß sie hauptsächlich die preussische Vereinsgesetzgebung ins Auge fassen. — Nach einer Berliner Meldung des „Hamburgischen Correspondenten“ dürfte sich indeß diese Vermuthung der „Abln. Ztg.“ schwerlich bestätigen. Neue gesetzgeberische Maßregeln zur Bekämpfung der Socialdemokratie seien nicht beabsichtigt. Auch die „Nordd. Allg. Ztg.“ sucht das Drängen nach einer gesetzgeberischen Action zurückzuhalten, fordert dagegen scharfe Polizeimaßregeln gegen die Socialdemokratie. Es sei eine weit verbreitete Ueberzeugung, daß schon jetzt von Seiten der Polizei und des Staatsanwalts mehr geschehen könnte, um den Uebermuth der Socialdemokratie zu dämpfen und der monarchisch gesinnten Bevölkerung täglich grobe Vergewaltigungen zu ersparen. Das Blatt führt verschiedene provocatorische Demonstrationen socialdemokratischer Art an, bei denen nach seiner Ansicht die Polizei hätte einschreiten sollen.

Die Confiscationen socialdemokratischer Blätter und Verhaftungen socialdemokratischer Redacteurs werden fortgesetzt. Verhaftet wurde in seiner Wohnung der Redacteur Johannes Randmann vom „Volkswort für Lettow-Breslow“. Das socialistische Organ hatte nämlich aus dem „Vorwärts“ dieselben Artikel vom 17. August und 1. September nachgedruckt, wegen deren das genannte Blatt confiscirt und dessen Redacteur Pfund verhaftet worden ist. — Verhaftet wurde ferner der Redacteur der socialdemokratischen „Leipziger Volkszeitung“, Richard Illge, und zwar wegen Majestätsbeleidigung, begangen durch eine Kritik des Trinkspruches des Kaisers. — Die socialdemokratische „Arbeiterzeitung“ in Dortmund ist wegen Uebertretung eines Artikels aus der fortichrittlichen „Düsseldorfer Bürgerzeitung“ über die Kaiserrede beschlagnahmt worden. — Ferner wurde eine Nummer der socialistischen Magdeburger „Volkstimme“ beschlagnahmt; der beanstandete Artikel ist überschrieben: „Retikwärtige Ansichten eines Staatsanwalts“. Das Blatt läßt die Nummer erscheinen ohne jenen Artikel; an der Stelle, wo dieser sich befand, sind zwei Hände, die auf das Wort „confiscirt“ weisen.

Wie das „Leipz. Tagebl.“ meldet, hat Fürst Reuß d. Ä. am Sebanstfest verkleidet die Stadt Greiz, die er verlassen hatte, besucht, um sich die Illumination anzusehen. (Vermuthlich hat ihn der Gewährungsmann des „L. Z.“ verkannt. Die Red.)

Unter allem Vorbehalt geben wir die folgende, einen deutschen Landerwerb in China betreffende Nachricht wieder. Wie den „North-China-Daily News“ aus Tientsin geschrieben wird, hat die chinesische Regierung der deutschen „für alle Ewigkeit“ ein Stück Land abgetreten, das am Weibosflusse liegt, einen Kilometer lang und ungefähr 400 Meter breit ist und sich direct an die englische Concession anschließt. Bisher waren die fremden Niederlassungen, soweit der Handel in Betracht kommt, thatsächlich auf das britische Gebiet beschränkt; allein dieses genügte schon lange nicht mehr dem stets wachsenden Bedürfnisse. Die Parzellen sollen in öffentlichen Auktionen verkauft werden; Deutschland will sich britischen und französischen Vorgängen insofern anschließen, als es auch anderen Nationen das Wohnrecht einräumt. Man beabsichtigt, Baumwoll- und Wollspinnereien, Lohgerbereien, Zündholzfabriken und dergleichen auf der neuen deutschen Niederlassung, die sich natürlich auch einer eigenen Verwaltung erfreuen wird, einzurichten.

Der französische Sädbahnswindel ist am Montag vor die Geschworenen gekommen. In den Anklageakten wird nicht alles enthüllt, was sich hinter den Coulissen abspielt; man spricht bereits von einer Justizcomdie. Die Anklage betrifft, kurz dargestellt, folgenden Thatbestand: Der Director der Sädbahn Felix Martin und der zweite Director Bobin beauftragten einen gewissen Louis André, den

Strohmann des verachteten, durch den Panama-Skandal zum Selbstmord getriebenen Baron Reinach, mit dem Bau der Eisenbahnlinie Hyères-Fréjus-Saint-Raphaël zu dem Preise von 5 700 850 Francs. André vergab die Leistung an andere Unternehmer, die sich verpflichteten, den Bau für 4 945 500 Francs auszuführen. Die Differenz theilte Reinach, den Admenantheil des Staates für sich behaltend, mit Martin, Bobin und André. Es unterliegt nun keinem Zweifel, daß auch einflußreiche Opponenten in der Kammer, im Senat u. s. w. ebenfalls Trinkgelder erhielten, und daß der Senator Magnier, den man hat entweichen lassen, nicht der einzige ist. — Das Verdr der Angeklagten verlief ohne Zwischenfall; der Director Felix Martin bekannte sich unschuldig und blieb dabei, daß Baron Reinach für die begangenen Unterschlagungen verantwortlich sei.

Mit den anarchistischen Attentaten in Paris war es dies Mal nicht. Die Untersuchung eines vor dem Justizpalast gefundenen Behälters hat ergeben, daß derselbe keinen Sprengstoff enthält. Auch das gegen Rothschild geplante Attentat ging nicht von einem Anarchisten aus, sondern war ein Racheakt. Der Urheber ist, wie Pariser Blätter melden, entdeckt. Derselbe ist ein gewisser Victor Vertier. Er stammt aus sehr guter Familie, ist Schüler der höheren Gewerbeschule zu Chalons gewesen, und war dann angeblich Maschinist bei der Nordbahn. Er wollte sich an Rothschild rächen, weil er aus dieser Stellung entlassen worden sei.

In Folge einer Aufregung in der spanischen Stadt Ferral wurde vorgestern daselbst der Belagerungszustand proclamirt. Die Aufregung wurde hervorgerufen durch einen Beschluß des Marineministers, den in der Nähe von Ferral erlittenen Seeschaden eines Kreuzers in Bilbao repariren zu lassen.

Aus Biarritz meldet man, daß König Alexander von Serbien sich mit einer russischen Großfürstin schon in nächster Zeit verloben werde. — Die Meldungen von einer bereits erfolgten Demission des serbischen Cabinetts sind unbegründet.

In Sachen der Ermordung Stambulows befindet sich seit einigen Tagen das ganze Aktenmaterial beim Appellgerichtshofe, welcher über das Verlangen eines der Verhafteten, ihn gegen Stellung einer Caution auf freien Fuß zu setzen, berathen wird. Die bisherige Untersuchung ergab, daß außer Bone Georgiew, von dem festgestellt ist, daß er einer der Mörder ist, und außer dem Kutscher, welcher Stambulow fuhr, noch zwei andere Personen an dem Morde theilhaftig waren, welche jedoch nicht aufzufinden sind.

Dem Mailänder „Secolo“ wird aus Sofia gemeldet: In Ruskischul wurde ein als Frau verkleidetes Individuum, das eine Bombe in den Wagen des Fürsten Ferdinand geworfen, verhaftet. Durch Nachforschungen wurde ein Complot entdeckt, das bezweckte, den Fürsten Ferdinand zu ermorden und Bulgarien zur Republik auszurufen. In Sofia, Ruskischul, Barna und Philippopol wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die Bestätigung dieser Meldung bleibt abzuwarten.

Zur macedonischen Bewegung wird aus Belgrad gemeldet: „In Salonichi wurden aufrührerische Flugchriften in bulgarischer Sprache aufgegriffen. Im Staatsgefängniß zu Salonichi sind 37 bulgarische Aufständische, die in Macedonien gefangen genommen wurden, eingeliefert, darunter ein Arzt und ein Advocat. Es wird ihnen der Proceß wegen Aufruhrs und Hochverraths gemacht. Alle sollen ein offenes Geständniß abgelegt haben.“ — Aus Macedonien wird weiter berichtet, daß 60 christliche Odrser im Bezirke Kicevo von arnautischen Banden überfallen, geplündert und die Einwohner ermordet wurden. — Die bulgarische Regierung glaubte besonders schlaue zu handeln, als sie den Berichterstatter der „Times“ in Sofia, der über die von den Bulgaren verübten Grausamkeiten im Dobspatgebirge, in Janikli, seinem Blatte berichtete, aufforderte, genaue Erhebungen anzustellen. Sie glaubte, der Berichterstatter werde nichts erfahren und die Behörden würden das Ihrige thun, eine Untersuchung unmöglich zu machen. Die bulgarische Regierung hat sich darin aber gründlich getäuscht. Der Berichterstatter der „Times“ traf in Dobspat am 7. September ein. Er meldet, die „Times“-Berichte über die dortigen Ausschreitungen seien keineswegs übertrieben. Das Dorf bestand aus 300 Häusern, die bis auf 20 niedergebrannt sind. Die Zahl der Opfer sei 41, davon





Nächste Gewinnziehung: **unwiderruflich Montag, 16. September.**

# Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung

**Lotteriezug Königsberg i. Pr.** 3167 Gewinne i. B.  
**Haupttreffer** i. B. v. 20000, 10000, 5000, 3000, 2000,  
 1000 M. u. 200000 M. 11 Lose 10 M. 11 Lose 10 M. 11 Lose 10 M.  
 11 Lose 30 Pf. extra empf. die General-Agentur v. **Leo Wolff,**  
 Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie in Grünberg: **Heinr. Feder.**

**I. u. II. Abonnements-Vortrag**  
 Freitag 13. u. Sonnabend 14. September in **Miethke's Saal,**  
 8 Uhr abends.

## Eine Amerikafahrt, Das Antlitz der Erde,

Vorträge des Rhetors der Urania, **Herrn C. Bergmann.**  
 Abonnementsarten für 3 Vorträge à 1,50 M. durch die Vereinsboten.  
 An der Kasse: Eintrittskarten für 3 Vorträge à 2,00 M., für einen Vortrag  
 à 0,75 M.; für Lehrlinge und Schüler à 0,25 M.  
**Kaufmännischer Verein.** **Verein Merkur.**  
 (Bezirk des Hamburger Vereins von 1858.)  
**Gewerbe- und Gartenbau-Verein.**

## Obst- und Gartenbau-Ausstellung

für Stadt und Kreis Grünberg,  
 vom 21. - 23. September in der **Reffource.**  
 Die Annahme der auszustellenden Gegenstände findet **Donnerstag 19 Sep-**  
 tember von 1-6 Uhr nachmittags und **Freitag 20. Sept.** von 8 Uhr morgens -  
 6 Uhr nachmittags im Ausstellungsbüro statt. Anmeldungen für Ausstellungs-  
 objekte, die einen größeren Raum - 1 qm und mehr - beanspruchen, bitten wir  
 möglichst bald an uns gelangen zu lassen.  
 Ausstellungsprogramme sind noch abzugeben.  
**Der Vorstand des Gewerbe- und Gartenbau-Vereins.**

## SCHERING'S Pepsin-Essenz

nach Vorschrift von **Dr. Oscar Liebreich,** Professor d. Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin.  
 Verdauungsbeschwerden, Trägheit d. Verdauung, Sodbrennen, Magenbeschleimung,  
 die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken werden durch diesen angenehm schmeckenden Wein  
 binnen kurzer Zeit beseitigt. - Preis per 1/2 Fl. 3 M., 1/4 Fl. 1,50 M.  
**Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.**  
 Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.  
 Man verlange ausdrücklich **Schering's Pepsin-Essenz.**

## Dopp. Buchführung

lehrt gründl. älterer, erfahr. Buchhalter. Getrennte Kurse für Herren und  
 Damen, beschränkte Teilnehmerzahl. Beginn der Abendcourse 3. Octbr.  
 Preis M. 18.- pränu. Gesf. Anmeldungen baldigst erbeten.  
**G. Loll, Oberthorstraße 5.**

**Fülleborn's Gesellschaftshaus.**  
 Donnerstag, den 12. Septbr. 1895:

## Großes Abend-Concert (Novitäten-Abend)

ausgeführt vom Stadtorchester unter  
 Leitung seines Dirigenten **B. Edel.**  
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.  
 Billets haben Gültigkeit.  
 U. A. L. J. Aufführung: „Mei' Göscherl“,  
 Marsch (neu) von Sprowader; Overture  
 z. Op. „Das Nachtlager von Granada“  
 von Kreuzer; „Reißliche Rosen“, Walzer  
 (neu) Roth; Finale a. „Lucia di Lammer-  
 moor“ (1 mal) Donizetti; „Soldatenlust“,  
 Polka (neu) J. Strauß; „Der Schwalbe  
 Scheidegruß“, Lied für Witton solo (neu)  
 J. Schrammel; Marsch der Grün-  
 berger Bürgergarde (neu) u. s. w.

**Schützenhaus.**  
 Donnerstag zum Kaffee frische Plinze.

**Stolze'scher Stenographen-Verein.**  
 Wiederaufnahme der regelmäßigen Übungen:  
 Donnerstag, den 12. cr.

**Evang. Kirchenchor.**  
 Freitag um 5 Uhr: Übung (Chor).

**Kränzchen-Verein.**  
 Sonnabend, den 14. d. M., Abends 8 Uhr,  
 im Schäfersaale:

**Unterhaltungsabend.**  
 Der Vorstand

**Saabor!**  
 Sonntag und Montag findet das

**Schöpfschießen  
und Tanzmusik**  
 statt, wozu freundlichst einladet  
**Paul Marocke, Schießhausbesitzer.**

**Geräuch. Mal**  
 empfiehlt  
**Max Seidel.**

**Hauptfettes Dachsenfleisch,**  
 Prima-Waare  
 empfiehlt  
**R. Angermann.**

**Meinen Mitmenschen,**  
 welche an Magenbeschwerden, Verdauungs-  
 schwäche, Appetitmangel u. leiden, theile  
 ich herzlich gern und unentgeltlich mit,  
 wie sehr ich selbst daran gelitten und wie  
 ich hiervon befreit wurde.  
**Pastor a. D. Knyple in Schreiberbau**  
 (Meiengebirge).

**Bertha Dorn's**  
 Atelier für künstl. Zähne, Plomben,  
 Zahnziehen, Umarbeitung, Repara-  
 turen **Niederstraße 2.**

## Strickgarne,

bewährte Qualitäten, besonders hervorzubeden  
**rein englische Kammgarne,**  
 nicht fliegend, äußerst haltbar, durch günstigen Abschluß  
 sehr preiswerth.  
**A. O. Schultz, Niederthorstr. 14.**

## Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege  
 zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube

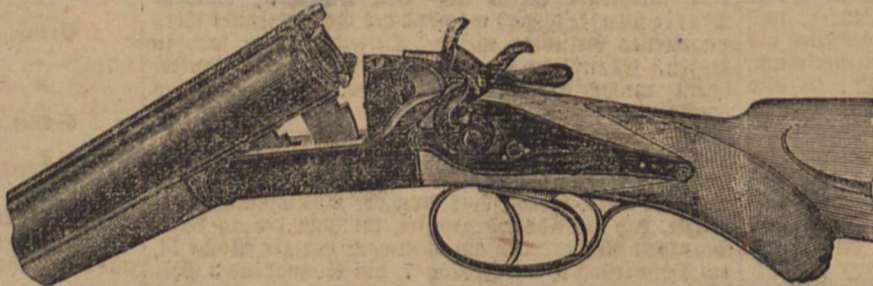
## LANOLIN-Toilette-Cream-LANOLIN

aus patent. Lanolin der **LANOLIN**  
 Lanolin-Fabrik Martinikenfelde. In Zinntuben à 40 Pf. und  
 Blechdosen à 60, 20 u. 10 Pf.  
 Nur echt wenn mit Schutzmarke „Pfeilring“.



zu haben in den Apotheken und Drogerien.  
 Man hüte sich vor Nachahmungen und weise jede  
 Packung zurück, die nicht die obige Schutzmarke  
 „Pfeilring“ trägt.

**Jagdpatronen 100 Stück 4 M. 50 Pf. und 5 M.**  
**Rauchlose Jagdpatronen 100 Stück 6 M.**



**Belgische u. deutsche Doppelflinten,**  
 letztere aus der renommirten Fabrik von **J. P. Sauer & Sohn**  
 in Suhl, empfiehlt  
**Max Seidel.**

Im Saale des Gasthofes zum Deutschen Kaiser  
 in Grünberg.

## Achtung! Achtung!

Nur für die Dauer von Montag, den 16. September,  
 bis einschließlich Sonntag, den 22. September,  
 verkaufe ich wieder einen kolossalen Posten

## Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder  
 zu den bekannten, spottbilligen Preisen.

Hochachtungsvoll

**Hermann Schneider aus Görlitz.**

**3000 Mark** sind auszu-  
 leihen.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.  
**1 Radentisch,** 3 Regale und  
 1 Wasserfaß sind zu verkaufen  
 Niederstraße 85.

**Agnes Heiduk**  
**Gustav Dietrich**  
 Verlobte.  
 Grünberg. Berlin.

**Dankagung.**  
 Den Mäurern, welche ihre Liebe und  
 Mildbthätigkeit an mir bewiesen haben,  
 spreche ich hiermit meinen herzlichsten  
 Dank aus. **Ad. Simbowsky.**

**Dankagung.**  
 Mein Sohn, welcher schon 16 Jahre alt  
 war, litt noch an Bettläggen. Da sich  
 das Uebel gar nicht ändern wollte, wandten  
 wir uns endlich an den homöopathischen  
 Arzt Herrn Dr. med. Hoyer in Adls am  
 Rhein, Sachsenring 8. Die Medicamente,  
 die uns derselbe schickte, haben gut geholfen,  
 da gleich bei Beginn der Cur das Bett-  
 läggen aufhörte und nicht wiederkehrte.  
 Ich sage daher Herrn Dr. Hoyer meinen  
 herzlichsten Dank und empfehle ihn in  
 ähnlichen Fällen auf das Beste.  
 (neq.) Joh. Bark, Stargard i. P.

**Zurückgekehrt.**  
**Dr. Jacobson.**

**Zurückgekehrt!**  
**Dr. Teupel.**

Topfkuchen backt mit  
**Dr. Oetker's**  
 Backpulver à 10 Pfg.  
 Depot: **Otto Liebeherr.**

Gute saure Gurken und Spitzkäse  
 bei **A. Irmiler, Berlinerstr. 14.**  
 Rbdenw., Gelbichdnebel, Vert Krautstr. 46.  
 G. 93r R. u. Bw. L. 80 pf. G. Horn's Bw.

Weinausschank bei:  
**L. Kupich,** Augustberggarten,  
 93r 80 pf.  
**Auffeher Schulz,** Zessenerstraße,  
 93r 80 pf.  
**Schirmer,** Zöllschtr. 36, 93r 80 pf.  
**Weier,** Mittelstr. 93r 80 pf.  
**Fiedler,** B.-Kesselftr. 93r R. u. Bw. 80 pf.  
**Belzel,** Lindenberg, 94r GL 13 pf. L. 50 pf.  
**G. Köhler,** Langfischerstr. 47, 94r 60, L. 50 pf.  
**G. Senft,** Ziegelberg 15, 94r 60 pf.  
**Ferd. Schädel,** ob. Fuchsburg, 94r 60 pf.

**Synagoge.** Freitag Anfang 6 1/4 Uhr.  
 (Stern eine Beilage.)



